

2. Zwischenbericht

WASSER FÜR SCHULEN UND GEMEINDEN

Foto: Plan International / Nyani Quarmyne

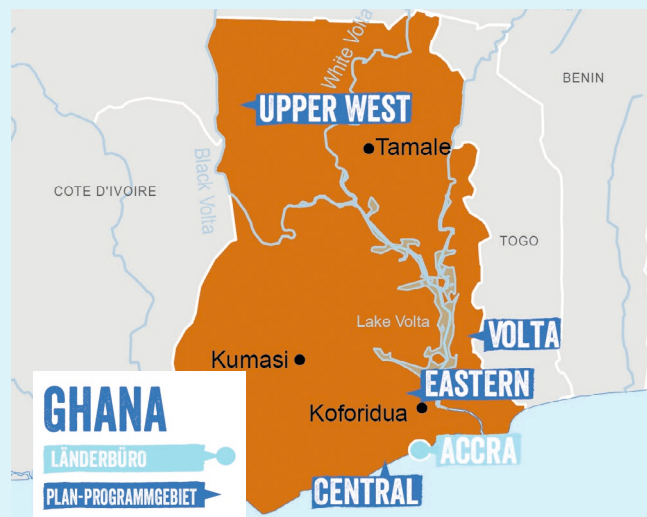
Was wir erreichen wollen

Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene sind Grundbedürfnisse des Menschen und für eine gesunde Entwicklung unverzichtbar. In den Projektgemeinden der Regionen Eastern und Volta im Südosten Ghanas haben nur 20 Prozent der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch in vielen Schulen der Region gibt es weder Schultoiletten noch Möglichkeiten zum Händewaschen. Die schlechte Wasser- und Sanitärversorgung hat gravierende Auswirkungen auf die Hygiene- und Gesundheitssituation. Infektionen, Durchfall und Wurmerkrankungen sind die Folge und stellen vor allem für Kleinkinder eine mitunter lebensbedrohliche Gesundheitsgefährdung dar.

Mit diesem Projekt wollen wir zu einer verbesserten Wasser- und Sanitärversorgung und damit zu einer Verringerung der Kindersterblichkeit in den Projektgemeinden der Distrikte Afadzato South (Region Volta) und Akuapem North (Region Eastern) beitragen. 80 Prozent der dort lebenden 19.500 Gemeindemitglieder sollen nach Beendigung des Projektes Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Die Sanitärversorgung in den Gemeinden soll von derzeit 12 auf 25 Prozent steigen. In 19 Schulen richten wir funktionierende Schultoiletten mit Waschmöglichkeiten ein. In 20 Dörfern entstehen, gemeinsam mit der Gemeinde entwickelte, nachhaltige Wasser- und Sanitärlösungen sowie ein erhöhtes Bewusstsein für die Zusammenhänge von Hygiene und Krankheitsprävention.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Aufklärungen in den Gemeinden gemäß der Methode *Community-led Total Sanitation* (gemeindebasierte Sanitärversorgung)
- Errichtung und Inbetriebnahme von neun Wasseranschlüssen in der Region Volta
- Gründung von Gesundheitsclubs mit 133 Schülerinnen und Schülern
- Schulungen für 20 Wasser- und Sanitätskomitees mit 140 Mitgliedern



PROJEKTREGIONEN:

Eastern und Volta

PROJEKTLAUFZEIT:

September 2015 – September 2018

BERICHTSZEITRAUM:

März – August 2016

ZIEL:

Sauberes Trinkwasser und eine verbesserte Sanitärversorgung in 20 Projektgemeinden

MASSNAHMEN:

- Brunnenbau in 20 Gemeinden
- 19 Schulen erhalten Toiletten und Waschräume
- Schulungen für 40 lokale Sanitärtechniker sowie 20 Wasser- und Sanitätskomitees
- Hygieneaufklärung in Schulen und Gemeinden

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Zugang zu sauberem Trinkwasser

Im März 2016 starteten die geophysikalischen Untersuchungen und Grundwasserbohrungen in den Projektgemeinden. In der Region Volta konnten daraufhin in neun von zehn Gemeinden Brunnenanlagen errichtet werden. Alle neun Anlagen wurden mit Handpumpen ausgestattet und sind bereits in Betrieb. In der Region Eastern steht die Errichtung der Wasseranlagen noch vor verschiedenen Herausforderungen. Sechs Bohrungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. In vier Gemeinden wurde jedoch auch nach mehreren Bohrungen kein oder nur sehr wenig Wasser gefunden. In drei Gemeinden weist das Grundwasser einen sehr hohen Eisengehalt auf. Deshalb werden die Brunnen der drei Gemeinden mit entsprechenden Aufsätzen ausgerüstet, die den Eisengehalt reduzieren.



Frauen holen Wasser an der neu errichteten Wasserstelle in der Gemeinde Datem (Region Volta).

Sanitärversorgung und Hygieneverständnis fördern

In den Projektgemeinden veranschaulichten unsere lokalen Partnerorganisationen mit Hilfe der Methode *Community-led Total Sanitation* den Bewohnerinnen und Bewohnern den Zusammenhang zwischen offener Defäkation, mangelnder Hygiene und der Übertragung von Durchfallerkrankungen. Auf diese Weise schafften sie Verständnis für die Bedeutung von Hygiene und angemessenen Sanitärkonzepten. Die Gemeindemitglieder zeichneten einen Plan mit ihren Häusern, den Orten, an denen sie Gemüse und Obst anbauen, und den Plätzen, an denen sie ihre Notdurft verrichten. Dabei wurde ihnen das Gesundheitsrisiko bewusst, wenn Fäkalien auf ihre Felder und ins Wasser gelangen.

Nach den Veranstaltungen meldeten sich in jeder Gemeinde mehrere Freiwillige, um den Prozess zur Verbesserung der Sanitär- und Hygienesituation in den Gemeinden zu begleiten. 160 Personen nahmen dazu im Juni 2016 an viertägigen Schulungen teil. Dort lernten sie, wie sie zusammen mit den Gemeinden Sanitärmaßnahmen planen, wie die Sanitäranlagen instandgehalten und gemeinschaftlich finanziert werden können.

Verbesserte Hygiene und Sanitärsituation an Schulen

In allen 19 Projektschulen wurden inzwischen Gesundheitsclubs bestehend aus je sieben Mitgliedern gegründet. 71 Mädchen und 62 Jungen gehören den Gesundheitsclubs an. In Schulungen erweiterten die Kinder ihr Wissen zu Hygiene und Krankheitsprävention und lernten, wie sie selbst Hygienekampagnen an ihren Schulen umsetzen. Dabei werden die Gesundheitsclubs von ihren Lehrkräften und Schulleitungen sowie weiteren Gemeindemitgliedern unterstützt. Auch in ihren Gemeinden werden sich die Gesundheitsclubs für eine verbesserte Hygiene einsetzen und die Menschen für das Thema sensibilisieren.

Im August 2016 fanden erste Treffen zwischen Mitarbeitenden von Plan, den Gemeindemitgliedern und lokalen Wasserbehörden statt, um den Bau der Schultoiletten zu planen. In allen 20 Projektgemeinden gründeten sich zudem Wasser- und Sanitätskomitees, welche den Bau der Sanitäranlagen an den Schulen begleiten werden. Im Juni und August 2016 nahmen die 140 Mitglieder der Komitees (78 Männer und 62 Frauen) an Trainings teil, in denen sie sich mit dem Betrieb und der Instandhaltung der Brunnen- und Sanitäranlagen beschäftigten.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „GHA0230“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.